



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 4. Juni 2009  
hr4 - 17.40 Uhr

Brigitte Babbe  
Frankfurt am Main

## Kleine Welt? Große Welt?

„Machen Sie eine schöne Reise! Warm und trocken und am Meer! Tun Sie etwas gegen Ihre dauernden Erkältungen!“ Das war die ärztliche Diagnose und Anweisung, und es war der letzte Anstoß, eine Seefahrt rund um Arabien zu machen.

Arabien: Länder des Ölbooms, des Reichtums, aber auch der Entführungen von Reisenden. Länder, die wüst und leer sind, Länder, in denen der beste Weihrauch der Welt geerntet wird, Länder, in denen Architektur aus Lehm wahre Wunderwerke geschaffen hat, Länder, mit den teuersten und größten Moscheen der Welt.

Es gibt viel Neues zu bestaunen, aber was zunächst unterschwellig, dann aber immer deutlicher in den Mittelpunkt rückt, ist dies:

Wie groß sind diese Länder! Welche Entfernungen liegen zwischen Dubai und der Hauptstadt des Oman! Von einem Hafen zum nächsten sind es viele Seemeilen. An Bord spricht man von Seetagen, Tage, an denen kein Hafen angelaufen wird.

Sie ist groß, die Arabische Halbinsel, der Übergang vom Abendland ins Morgenland – von Europa nach Osten, nach Indien und weiter.

Aber man sagt doch überall, dass die Welt klein geworden sei – so klein geworden! Von überall her bekommen wir Informationen:

Wir hören von Waldbränden gigantischen Ausmaßes in South Carolina – wir nehmen wahr, dass in Bangladesh eine Fähre gekentert ist – in Japan hat die Erde gebebt.



Hessischer Rundfunk: Übrigens...

Donnerstag, 4. Juni 2009

hr4 - 17.40 Uhr

**Brigitte Babbe**  
Frankfurt am Main

Aber ist sie wirklich klein – unsere Welt? Ich denke, die Vielzahl der Nachrichten und die Möglichkeit, Bilder blitzschnell um die Erde zu schicken, haben die Wirklichkeit verzerrt. Unsere Erde, sie ist so groß, so gewaltig, so vielschichtig, so wunderbar, dass wir sie mit unserem kleinen Menschenverstand genau genommen gar nicht fassen können. Wir schneiden sie in Scheibchen, um die Nachrichten aus der Welt aufnehmen zu können.

An diesen langen Seetagen dachte ich immer wieder daran, wie wunderbar Gott unsere Erde geschaffen hat, diesen großen blauen Planeten. Und wie schwer ist es, dieses Wunder in seinem ganzen Ausmaß wahrzunehmen.